



Ständige Verbesserung

Was macht ein Frosch, wenn wir ihn in eine Schale kaltes Wasser setzen und dann das Wasser ganz langsam bis zum Kochen erhitzen? Springt er raus oder ist anschließend nicht nur das Wasser, sondern auch der Frosch abgekocht?

Er springt nicht raus! Warum? Er merkt die kleinen Temperaturveränderungen nicht und stirbt. (Bitte wiederholen Sie das Experiment nicht!) Was hat dies mit Ihnen als Unternehmer zu tun? Was mit Erfahrungsaustauschkreisen? Als Unternehmer ist es wichtig, dass Sie kleine Marktveränderungen wahrnehmen und rechtzeitig – falls erforderlich – sich den neuen Gegebenheiten anpassen. Dazu gehört es, dass Sie *am* Unternehmen statt *im* Unternehmen arbeiten. Wie machen Sie das? Eine gute Maßnahme dazu ist der Erfahrungsaustausch mit Unternehmerkollegen. Jedes Jahr zweimal eineinhalb Tage raus aus dem eigenen Unternehmen und hinein in einen Dialog mit Kollegen, mit denen Sie nicht im Wettbewerb stehen. Und das unter der Anleitung eines erfahrenen Moderators. Erfahrungsaustausch das heißt Ideenaustausch, Diskussion, Bench-

marking, Wissenstransfer, Horizont-erweiterung, gemeinsame Projekte, kontinuierliche Verbesserung, Ziele setzen und und und ... Erfahrungsaustausch, das heißt Zug um Zug besser werden, das heißt eigene Standortbestimmung, Partnerschaft, das heißt Erfolg durch Veränderung, das heißt Schritt für Schritt an die Spitze.

Betrieb perfekt

Seit mehreren Jahren trifft sich der Erfahrungsaustausch-Arbeitskreis für Stuckateur- und Ausbauunternehmer von ausbau + fassade regelmäßig. Die Mitglieder dieses »Erfahrungs-Arbeitskreises« geben die Themen selbst vor, die im Arbeitskreis intensiver bearbeitet werden sollen. Das Spektrum dabei ist sehr weit gesteckt. Doch so unterschiedlich die Themen sein mögen, eines haben sie gemeinsam: Jedem Teilnehmer gehen sie als Unternehmer etwas an, manchmal brennen sie auch unter den Nägeln. Hier einige Beispiele:

- Nach dem Motto »Betrieb perfekt« werden nach und nach konkrete Verbesserungen erarbeitet und anschließend in den Betrieben umgesetzt.
 - Entwickelt wurde eine Bauinfo-mappe mit den wichtigsten Informationen die Mitarbeiter.
 - Im Betriebsvergleich werden die Zahlen verglichen, hinterfragt und daraus Maßnahmen für die Produktivitätssteigerung abgeleitet.
 - Ein wichtiges Thema ist die Akquisition: erfolgreiche Werbe-Maßnahmen werden vorgestellt, Muster-schreiben erarbeitet.
 - Das Thema Schimmelbildung und -vermeidung hat sich im Arbeitskreis zum Dauerbrenner entwickelt. Fachwissen wird ausgetauscht, ein Schimmelexperte steht als Referent zur Verfügung.
- Ganz nebenbei fallen beim allgemeinen Erfahrungsaustausch quasi im Plauderton immer wieder kleine und große Tipps und Tricks ab, die zu ei-



Unter der Moderation von Dr. E. Rüdiger Weng treffen sich Unternehmer zum Erfahrungsaustausch.

(Foto: Dolt)

ner Produktivitätssteigerung und Ergebnisverbesserung führen. Der Dialog geht über die offiziellen Treffen hinaus. Die Erfahrungs-Kreis-Mitglieder stehen untereinander und mit dem Moderator in Kontakt. So ist neben den Treffen auch der schnelle fachliche oder einfach private Rat sichergestellt.

*Dr. E. Rüdiger Weng
Moderator des Erfahrungs-Arbeitskreises von ausbau + fassade*

Viele Vorteile

Das regelmäßige Treffen von Unternehmern zum Erfahrungsaustausch bietet viele Vorteile:

- Handwerksunternehmer reden mit Handwerksunternehmern praxisnah und unkompliziert.
- Der Austausch von Erfahrungen sorgt für eine neue Sicht der Dinge.
- Kompetente Kollegen helfen mit ihrem Rat.
- Der Erfahrungsaustausch lebt vom Geben und Nehmen. Jeder Teilnehmer hat seinen Nutzen.
- Der Austausch von »Insider-Informationen« gehört mit dazu.
- Bekanntheit und Vertrautheit unter den Teilnehmern fördert das effiziente Arbeiten.
- Auch von den Misserfolgen der anderen kann man lernen.

»Nichts ist besser«

Stuckateurmeister Dieter Beck aus Bopfingen ist Mitglied der ersten Stunde beim Arbeitskreis zum Erfahrungsaustausch. Er schätzt die regelmäßigen Treffen mit seinen Kollegen sehr.

Herr Beck, Sie nutzen viele Möglichkeiten, um als Unternehmer auf dem Laufenden zu bleiben. Wie schätzen Sie den Erfa-Arbeitskreis ein.

Von allen Seminaren ist mir der Erfahrungsaustausch-Arbeitskreis der



Dieter Beck: »Ich wüsste keine bessere Maßnahme.« (Foto: Dolt)

wichtigste. Er ist intim und von der Größe überschaubar. Der Moderator Dr. Weng bringt auch seine Erfahrungen aus den anderen Arbeitskreisen, die er leitet, mit ein. Außerdem passen die Teilnehmer zueinander. Wir gehen offen und ehrlich miteinander um, weil wir keine Konkurrenten, sondern Kollegen sind.

Welchen konkreten Nutzen bringt Ihnen der Arbeitskreis?

Jeder Teilnehmer am Arbeitskreis hat seine eigenen Erfahrungen im Marketing, im Umgang mit den Banken oder auch mit der Technik gemacht. Wir wissen, was man tun und was man nicht tun sollte.

Können Sie Beispiele nennen?

Einer von uns hat mit einer Farbspritzanlage sehr positive Erfahrun-

gen gemacht. Inzwischen haben sich schon einige von uns so eine Ausrüstung zugelegt. Wir reden auch über die Modalitäten bei der Kreditvergabe. Welcher andere Unternehmer spricht denn detailliert darüber mit einem Kollegen? Wir tun es.

Wenn Sie eine Kosten-/Nutzenanalyse für den Erfa-Arbeitskreis machen, wie fällt Ihr Urteil aus?

Das ist der beste Arbeitskreis. Ich wüsste keine bessere Maßnahme. Das liegt auch daran, weil wir laufend in Verbindung sind – telefonisch oder per E-Mail. Wenn einer eine Frage oder ein Problem hat, bekommt er schnell eine Antwort.

Wem können Sie den Erfa-Arbeitskreis empfehlen?

Für jeden Unternehmer, der nach vorne denkt, bringt so ein Kreis Vorteile. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Unternehmertypen mit ihren strategischen Ausrichtungen dazu noch aus unterschiedlichen Regionen ist sehr fruchtbar.